BSB

Clavierstücke verschiedener Art

von

Carl Philipp Emanuel Bach.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Erste Sammlung.

28/12

Berlin, 1765.
Bey George Ludewig Winter.

692-B

Inhalt.

CONCERTO, pag.

Allegretto. - - - 1
Largo. - - - 8
Allegro. - - - 11
Fantasia. - - - 18
Minuetto I. - - - 18
Minuetto II. - - - 18
Solfeggio. - - - 19
Alla Polacca. - - - 19
Singode. - - - 20

SONATA,

Allegretto. - - 21
Poco adagio. - - 23
Allegro. - - - 24
Fantasia. - - - 26
Minuetto I. - - - 27
Minuetto II. - - - 27
Solfeggio. - - - 28
Alla Polacca. - - - 29
Singode. - - - 30

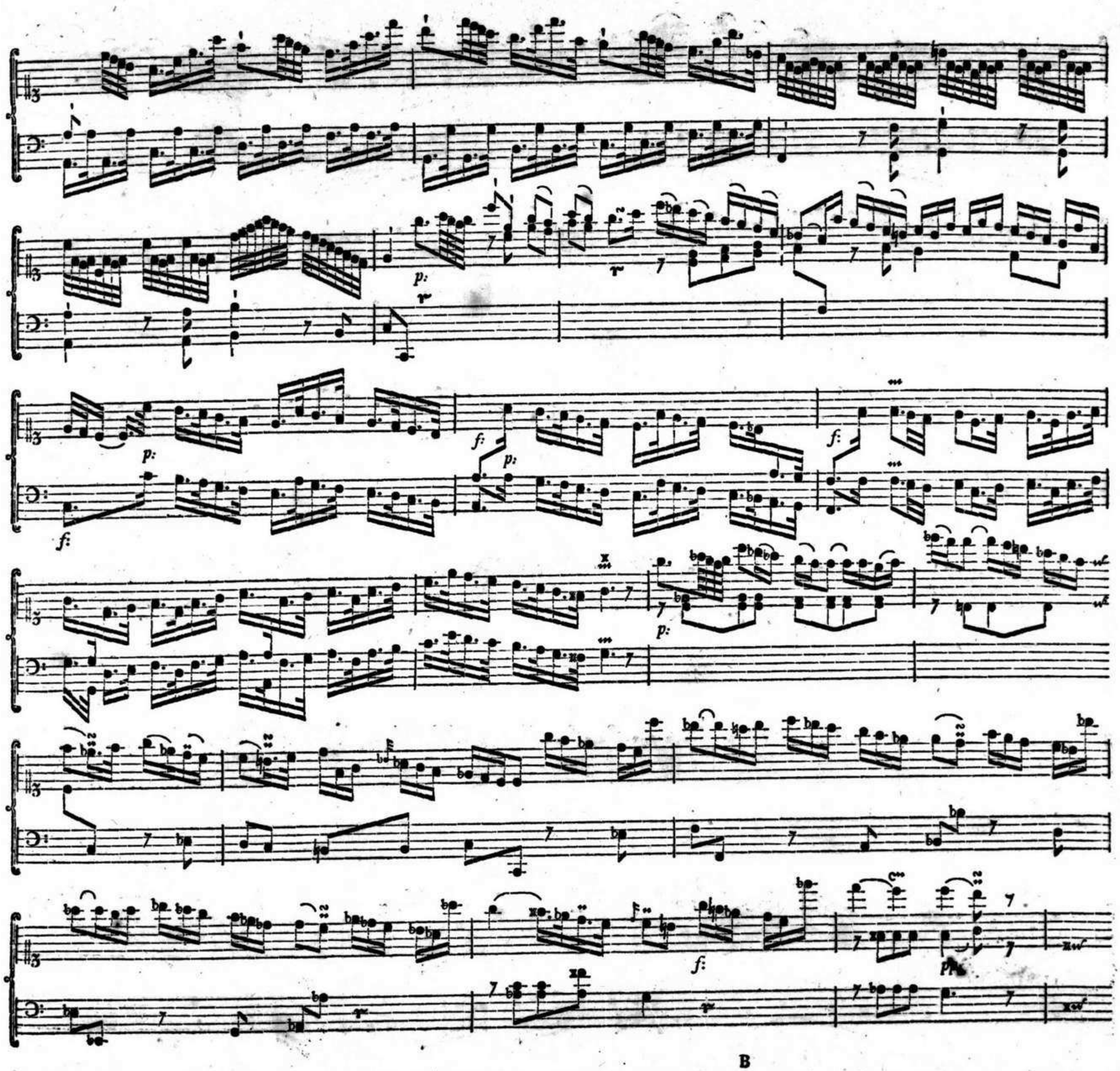
SINFONIA,

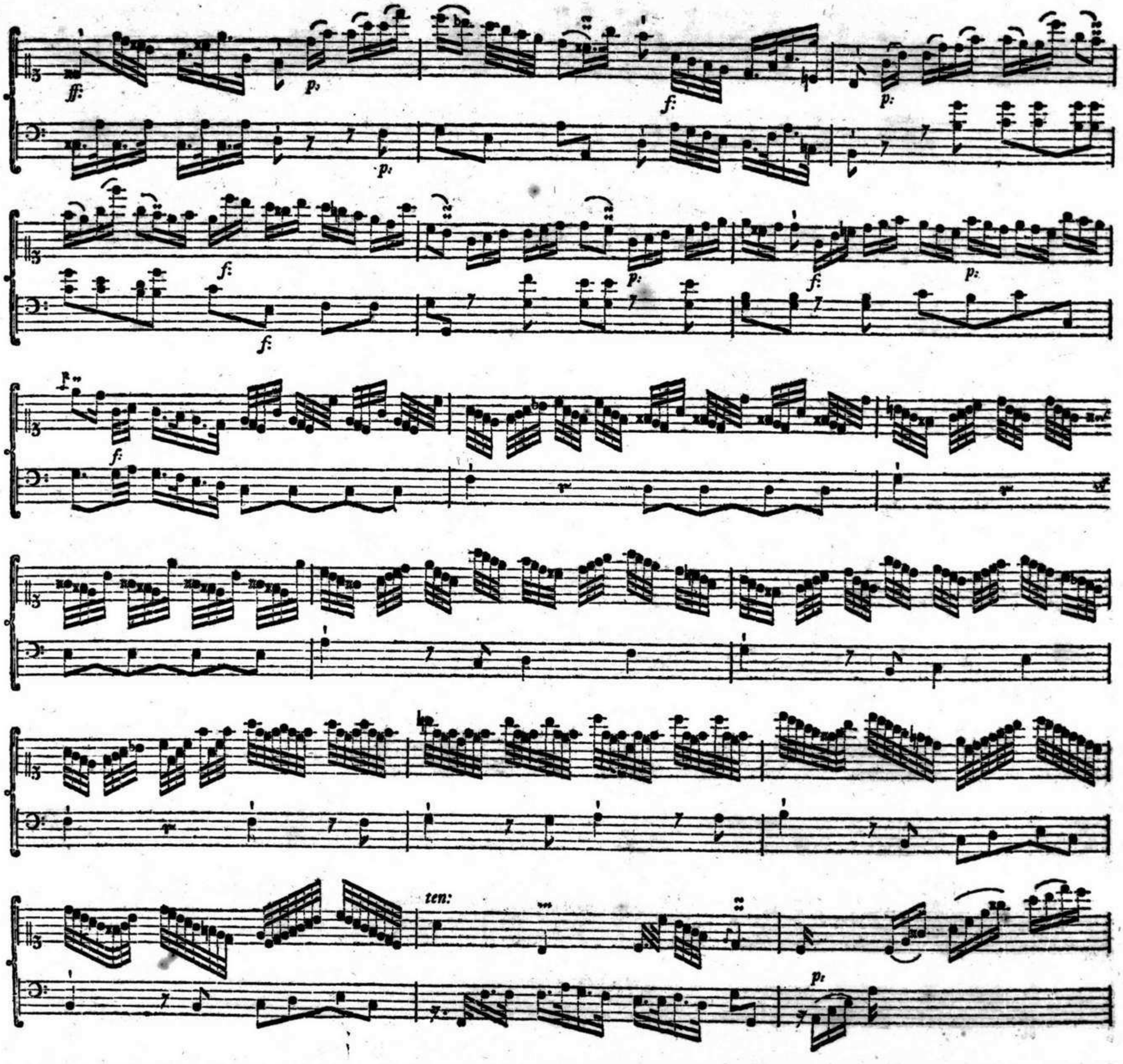
Allegro di molto. - 31
Largo. - - - 36
Allegro assai. - - 38
Singode. - - - 41
Fantasia. - - - 42
Minuetto I. - - - 42
Minuetto II. - - - 43
Alla Polacca. - - - 43
Solfeggio. - - - 44
FUGA. - - - 45

CONCERTO per il Cembalo solo.

Allegretto.

ten:


p:
f:
p:
f:
p:
f:
p:
f:
pp


ff:
p:
f:
p:
p:
f:
f:
p:
f:
p:
f:
f:
ten:
p:

Largo.

piano

Allegro.

ten:

p: *f:* *p:*

p:

ff: *ff:*

p:

f: *p:* *f:*

p: *f:* *p:*

ten:

f:

w

wf

ten:

p:

f:

piano

ff:

ten:

p:

f:

p:

f:

p:

f:

ten:

D

p:

p:

f:

f:

p:

f:

p:

f

p

f:

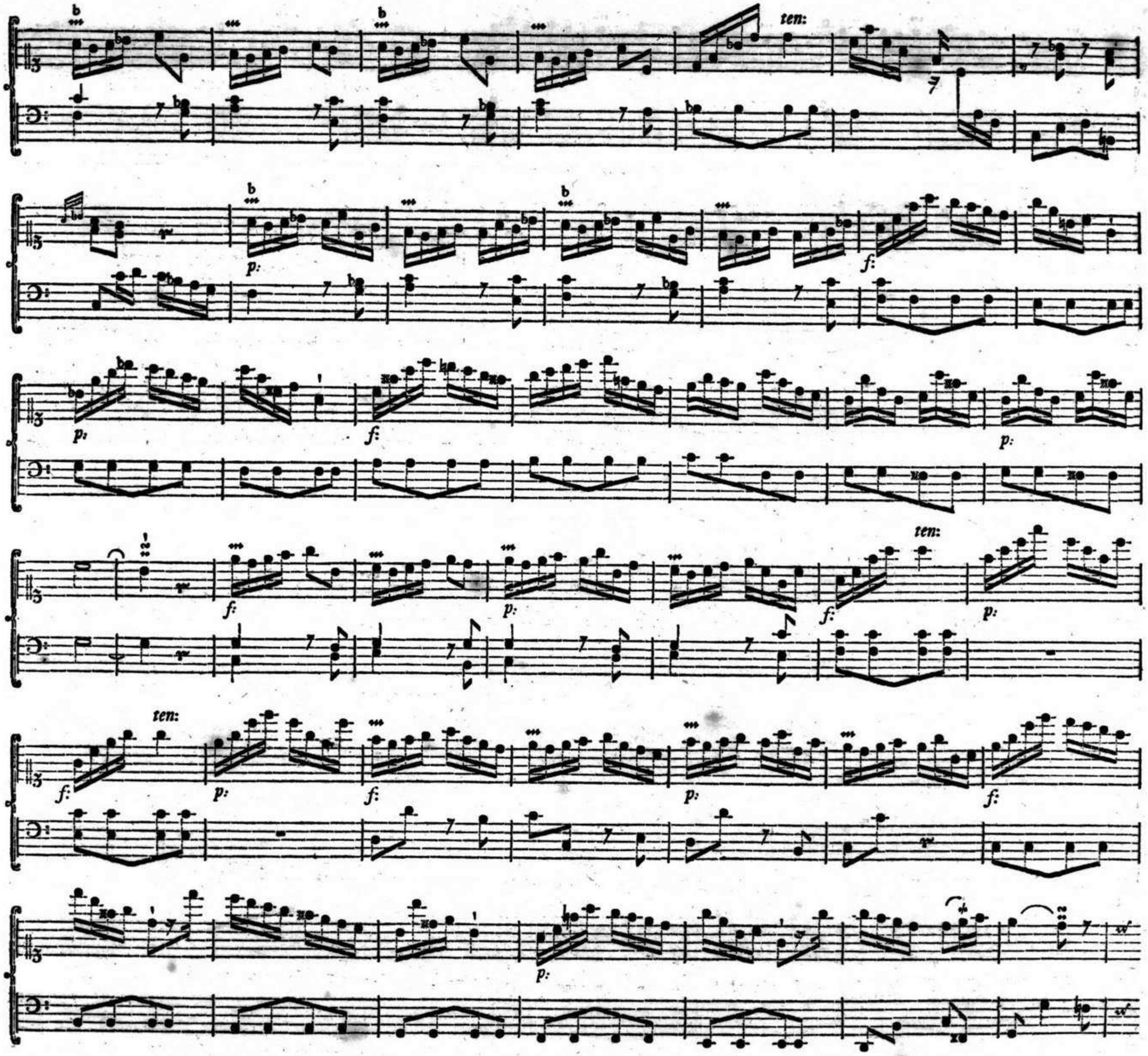
p:

I.

I.

f:

7


ten:
p:
f:
ten:
ten:

f:

p:

ff:

p:

1.

1. f:

p: f: p: f: p: f: p:

ten: f:

FANTASIA.

Allegro.

p: *f:* *p:* *f:* *p:*

f: *p:* *f* *p:* *f:*

MINUETTO I.

MINUETTO II.

piano sempre.

Si replica il Minuetto I.

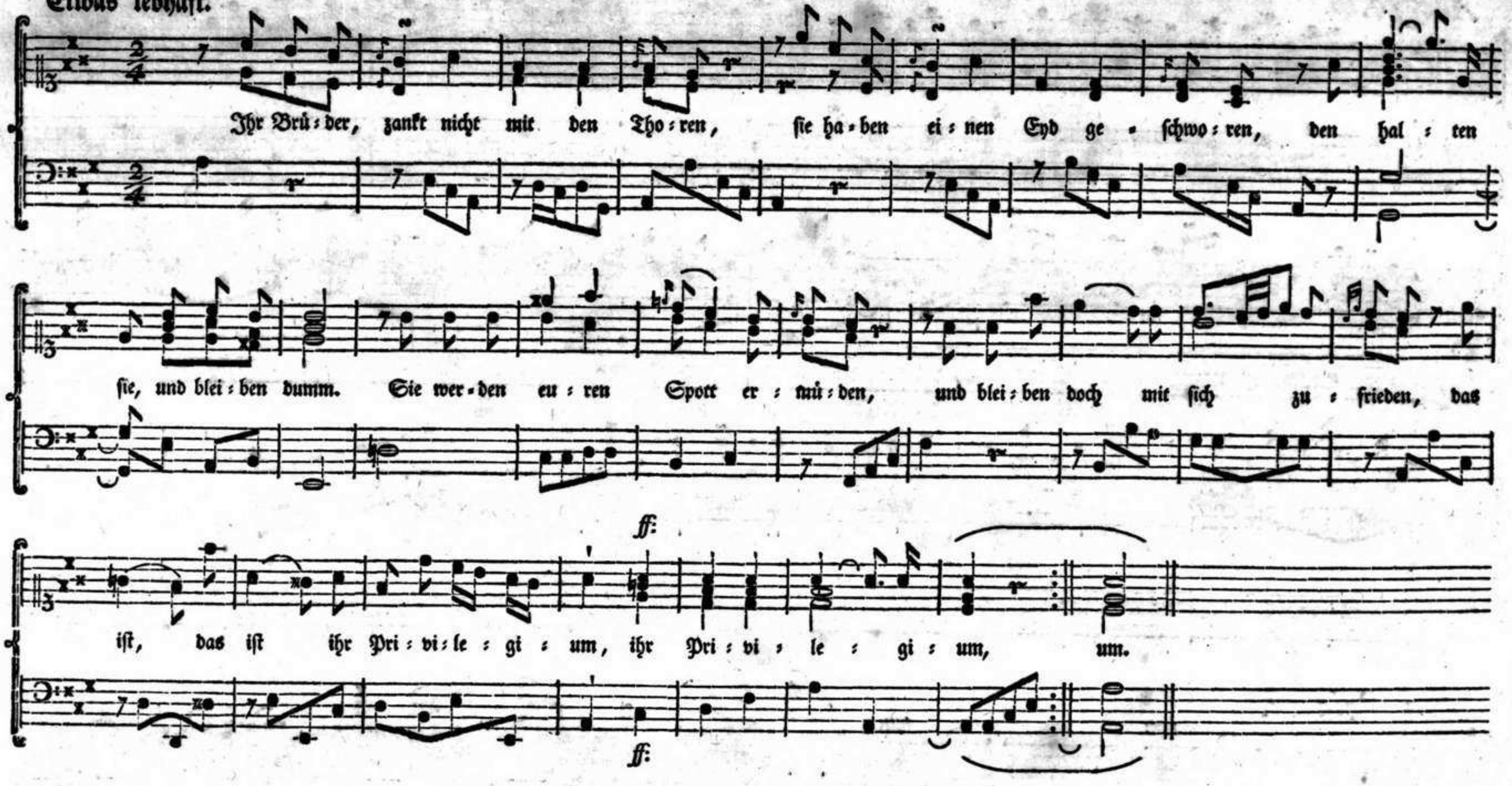
Allegro.

arp: *arp:*

Alla Polacca.

ten: *p:* *f:*

Etwas lebhaft.



Das Privilegium.

Ihr Brüder, zankt nicht mit den Thoren,
Sie haben einen Eyd geschworen,
Den halten sie, und bleiben dumm.
Sie werden euren Spott ermüden,
Und bleiben doch mit sich zufrieden,
Das ist ihr Privilegium.

Ein jeder Mensch hat seine Freude,
Und denkt wohl daß man ihn beneide;
Der Thor denkt auch, denn er ist dumm.
Wollt ihr ihm seine Freude nehmen?
Soll er sich seiner Weise schämen?
Er hat sein Privilegium.

Zwingt Narren nicht, euch hoch zu achten,
Sie sind befugt, euch zu verachten;
Denn ihr seyd klug, und sie sind dumm.
Die Herren wissen auch zu leben.
Und loben die, die sie erheben;
Das ist ihr Privilegium.

So oft ihr Gecken kommen sehet,
So weichet aus, bückt euch, und gehet;
Sie weichen nicht, denn sie sind dumm.
Könnt ihr von Narren das begehren?
Ja, wenn sie keine Narren wären!
Das ist ihr Privilegium.

Vergebens bleicht man einen Mohren;
Vergebens straft man einen Thoren;
Der Mohr bleibt schwarz, der Thor bleibt dumm.
Das Bessern ist nicht meine Sache,
Ich laß sie Narren seyn, und lache;
Das ist mein Privilegium.

BSB

2 alt

SONATA per il Cembalo solo.

Allegretto.

a

BSB

Poco adagio e meſto.

Volti.

Allegro mà non troppo.

p: f: p:

f: p: f: pp:

f:

1. 2.

G

FANTASIA.

Allegretto.

MINUETTO I.

p: *f:* *p:* *f:*

MINUETTO II.

piano sempre.

Si replica il Minuetto I.

SOLFEGGIO.

Allegro di molto.

ten: *p:* *ten:* *f:* *p:* *f:* 6 *p:* *f:*

Alla Polacca.

p

f:

p:

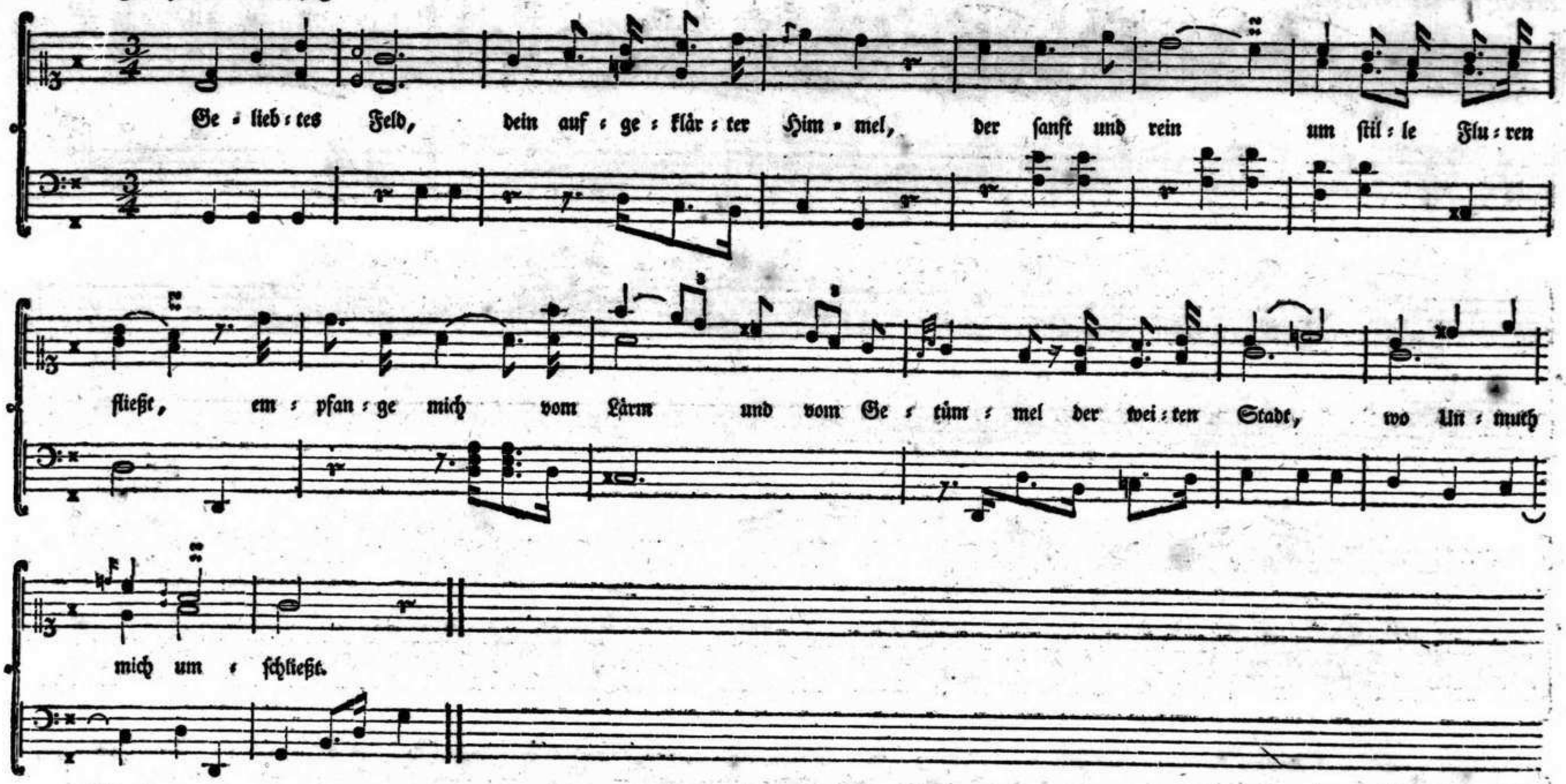
f:

p:

f:

Singode.

Angenehm und mäßig.



Die Landschaft.

Geliebtes Feld, dein aufgeklärter Himmel,
Der sanft und rein um stille Fluren fließt,
Empfange mich vom Lärm und vom Getümmel,
Der weiten Stadt, wo Unmuth mich umschließt.

Wie fröhlich steigt aus silberfarbnen Wellen
Das Morgenroth zum feuchten Horizont!
Der graue Wald, den Luft und Tag erhellen,
Zeigt in der Höh die Wipfel schon umsonnt.

Die Lerche steigt in musikalschen Schaaren
Mit süsser Stimm auf sichern Haiden fort,
Und fürchtet nicht des falschen Garns Gefahren,
Und fürchtet nicht des Feuerrohres Mord.

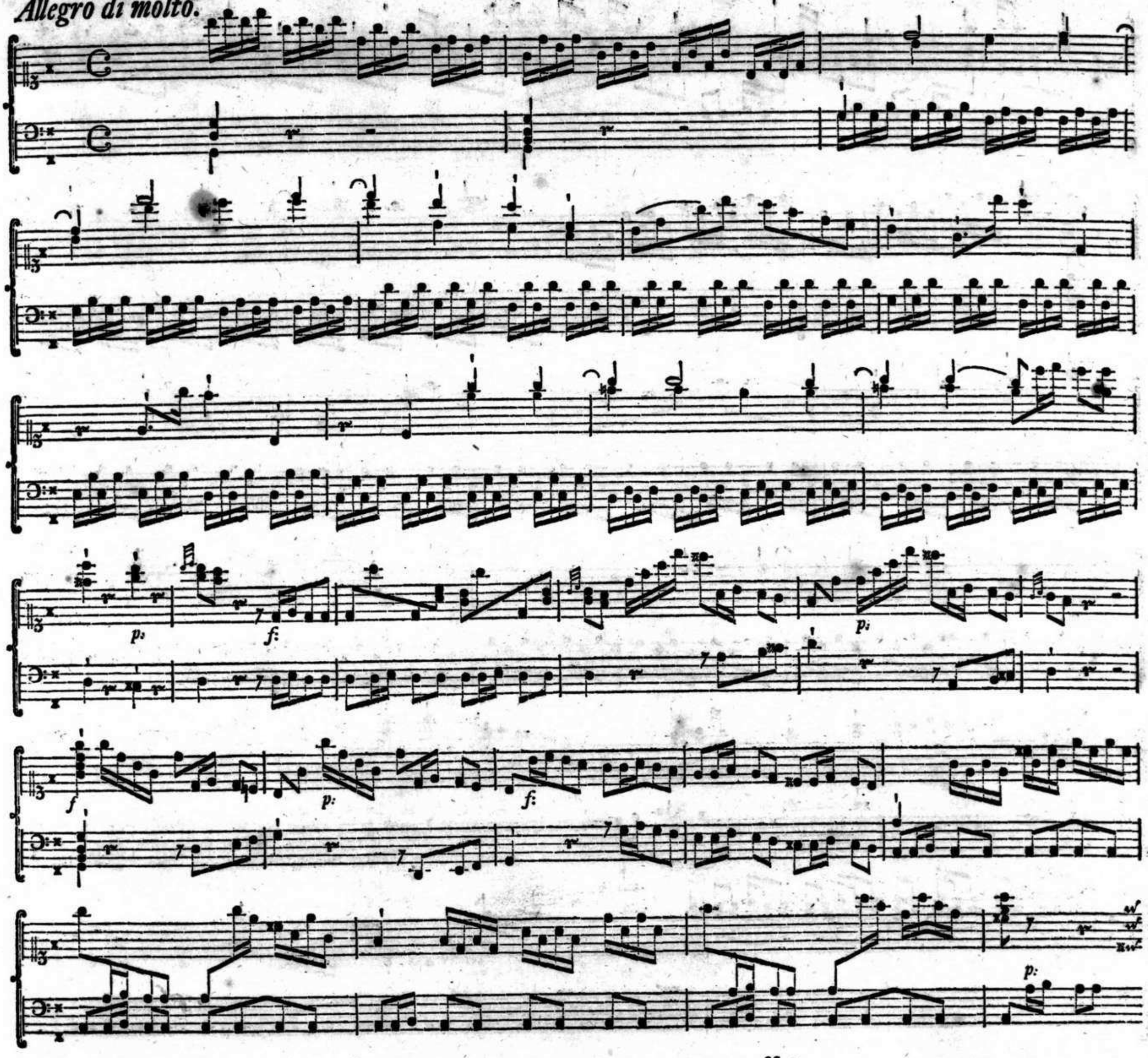
Voll Anmuth lockt das blühende Gestade
Der Ocker, die hier sanfter rauschend wird;
Am Ufer tanzt die lachende Najade,
Der Tanz und West ihr fliegend Haar verwirrt.

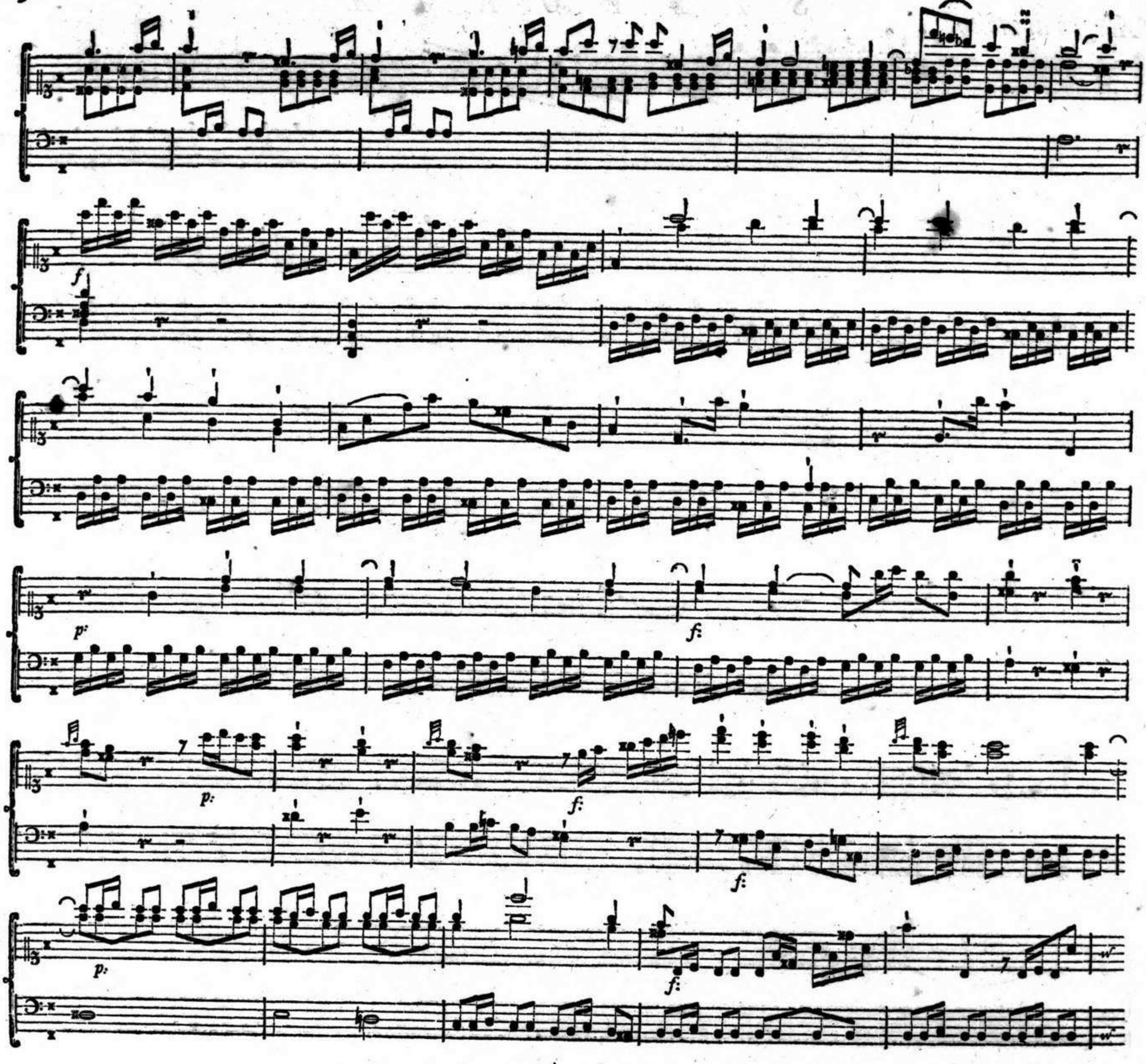
Der wilde Busch, von Blüthen überschneyet,
Besieht sich in kristallen klarer Fluth,
Sie fließt dahin, von keinem Sturm entweihet,
So rein und still, wie Silber in der Gluth.

Es hängt indeß auf Klippen voller Weide
Der bärtge Bock, der an Gesträuchen nagt;
Da unbesorgt der Hirte Lieb und Freude
Auf heisern Rohr den öden Felsen sagt.

O Einsamkeit, dürft ich mich dir ergeben!
Hier herschest du im ruhig stillen Hain!
Warum muß ich im Lärm der Städte leben?
Hier könnt ich froh, wie dieser Hirte, seyn.

Allegro di molto.




f
p:
f:
p:
f:
f:
p:
f:

p:
pp:
f:
pp:
f:
p:
f:
f:
p:
f:
p:
f:
p:
p:

f

p:

f:

p:

ff:

p:

ff:

p:

f:

p:

ff:

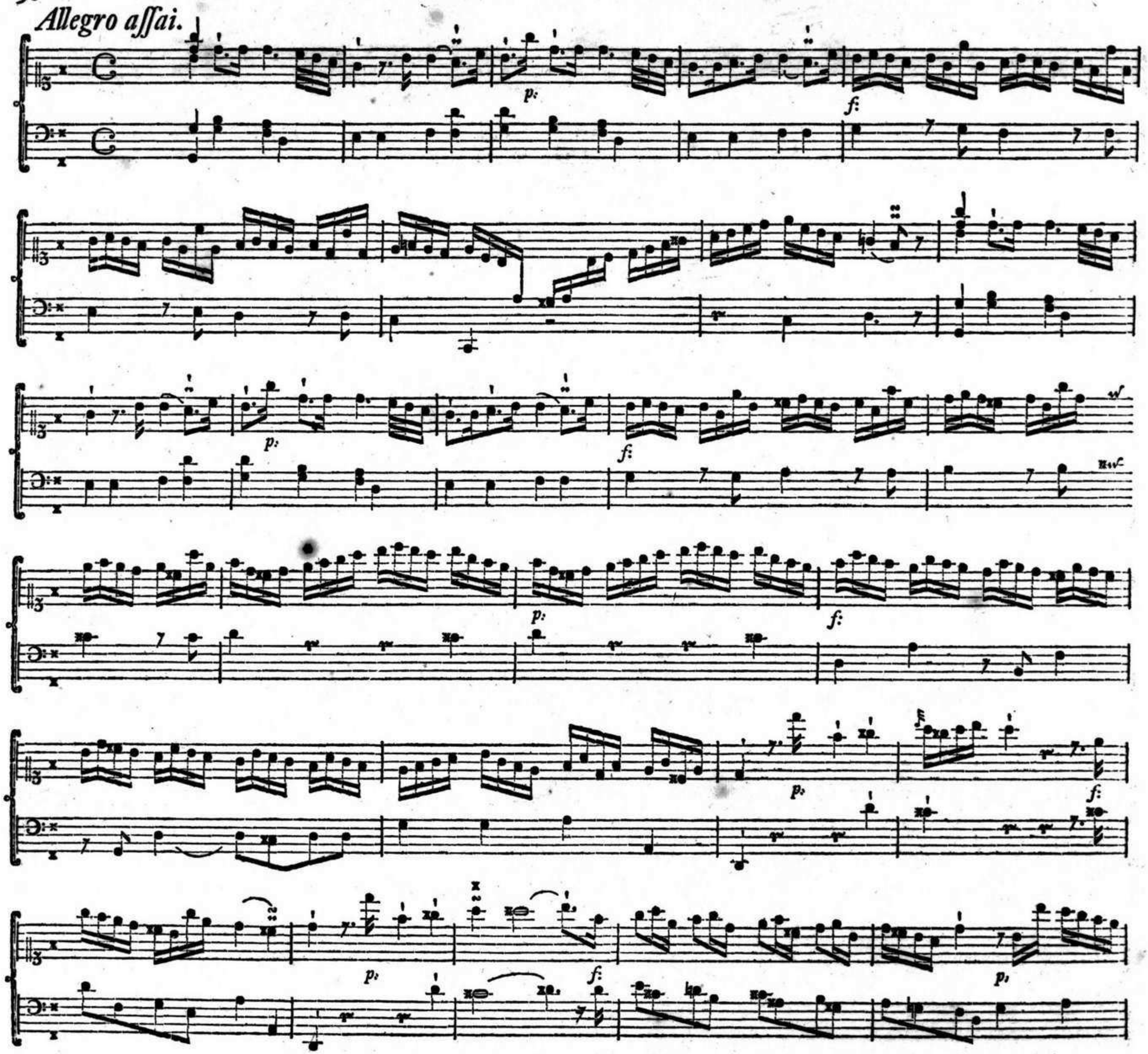
p:

ff:

p:

Largo.

decrefcendo.


Allegro assai.

f:

p:

f:

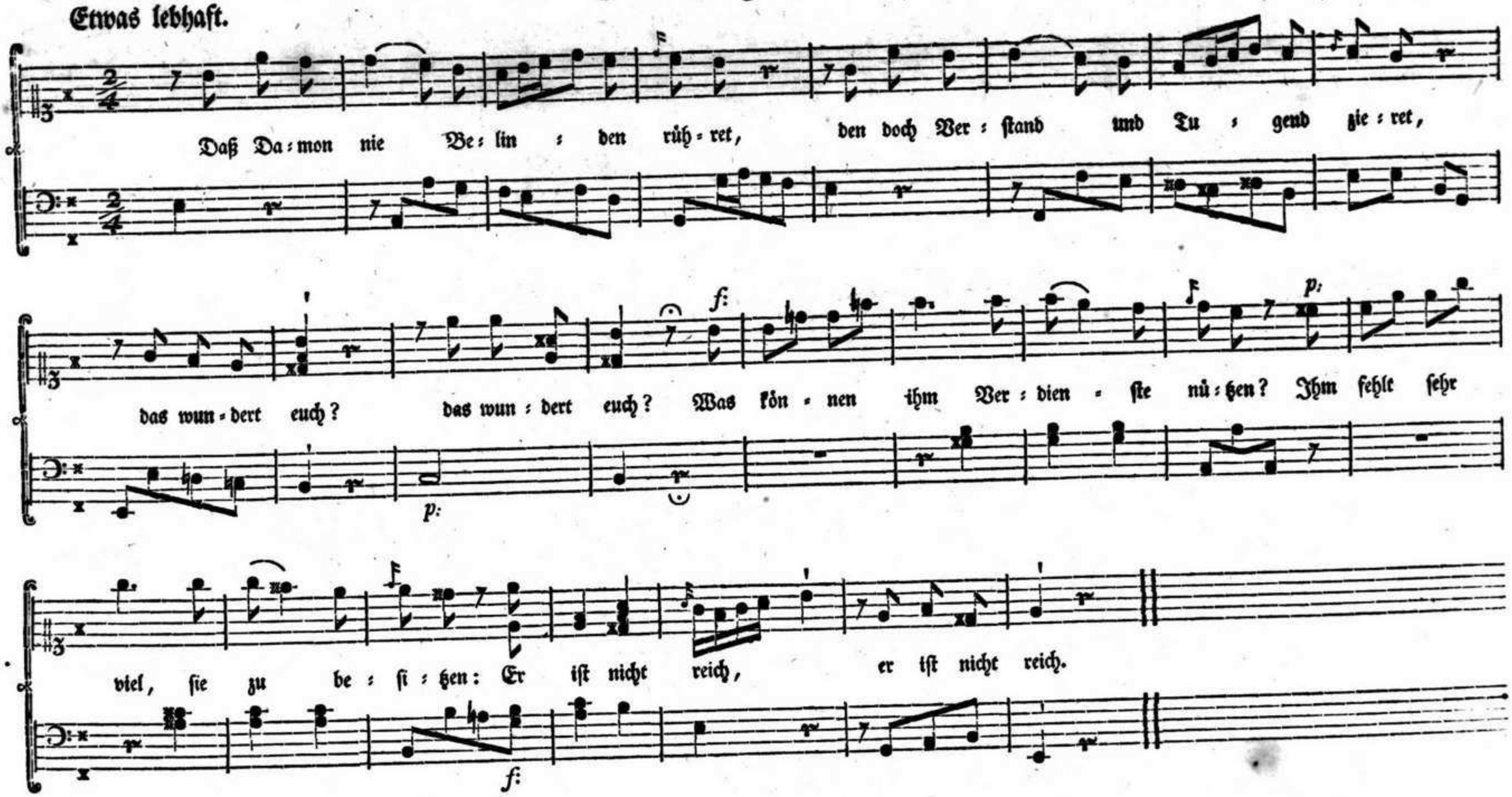
f:

p:

p:
f:
p:
f:
p:
f:
p:
f:
ff:

Singode.

Etwas lebhaft.



Belinde.

Daß Damon nie Belinden rühret,
Den doch Verſtand und Tugend zieret,
Das wundert euch?
Was können ihm Verdienſte nützen?
Ihm fehlt ſehr viel, ſie zu beſitzen:
Er iſt nicht reich.

Daß Staxen ihre Gunſt beglücket,
Aus deſſen Mund kein Wort entzücket,
Das wundert euch?
Stax iſt zwar dumm; doch wär er dümmer,
So hätt er dieſes Glück noch immer:
Denn Stax iſt reich.

Daß nicht Belinde beſſer wählet,
Und Thaler, ſtatt Verdienſte zählet,
Das wundert euch?
Itzt herrſchet der Geſchmack bey allen;
Drum merkt das Mittel zu gefallen:
Sey dumm und reich.

FANTASIA.

Allegretto.

arpeggio.

pp: *arp:*

MINUETTO I.

piano sempre.

Si replica il Minuetto I.

Alla Polacca.

p:

f:

7

p:

f: p: f:

SOLFEGGIO.

Allegro.

Allegro di molto.

M 2

tr

tr

Fine.